

Werden wir wirklich als gute Menschen geboren?

Aktuelle Forschung der Yale Universität von Karen Wynn über die Sozialkompetenz von Kleinkindern

Annahme:

Kleinkinder ab ca. drei Monaten besitzen bereits ein Gefühl für positives Sozialverhalten, handeln moralisch. Dies sei angeboren oder evolutionär geprägt.

Versuch / Studie:

Kleinkindern wird eine „Puppe“ gezeigt, die einen Berg hochklettern möchte. Einmal wird ihr dabei von einer anderen „Puppe“ geholfen, das andere mal wird sie am Hochklettern gehindert. Danach sollen sich die Kinder für eine „Puppe“ entscheiden. Die meisten Kinder entschieden sich für die „Helferpuppe“.

Fazit:

Positives Sozialverhalten müsse nicht immer moralisch sein, es hänge eher vom eigenen Vorteil oder vom Überleben ab. Kleinkinder seien abhängig davon, sich zum Überleben in ein soziales Netz einzugliedern.

Kleinkinder zeigen ein moralisches Schema ähnlich dem erwachsener Menschen, besitzen also auch ein ähnlich hohes Abstraktionsvermögen. Allerdings konnte nicht eindeutig geklärt werden, ob die Kinder aus Moral, oder der Notwendigkeit sich in soziale Netze einzugliedern, entscheiden.

Quellen:

http://www.welt.de/welt_print/article1849046/
<http://www.yale.edu/infantlab/>
<http://www.yale.edu/infantlab/socialevaluation/>